

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1959)

Rubrik: Beziehungen mit den Einrichtungen des Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neue Durchführungsentwurf wurde den Regierungen Italiens und Schwedens unterbreitet, um von den beteiligten Stellen geprüft zu werden. Die Schwedische Delegation legte ausserdem diesen Text der VIII. internationalen Konferenz für Seerettung vor, die vom 22. bis 25. Juni 1959 in Bremen stattfand. Es wurde eine Entschliessung über den in Genf ausgearbeiteten Entwurf angenommen, in der die Staaten aufgefordert werden, nach Erhalt des Entwurfs die darin enthaltenen Vorschläge mit der grössten Aufmerksamkeit zu prüfen, da diese einzig und allein die Verstärkung der Schutzmassnahmen verfolgen, die sich aus dem II. Genfer Abkommen für Lazarettschiffe und Rettungsboote ableiten lassen.

IKRK unterhielt in diesem Jahr eine Delegation, von dem Schatzmeister Röthlisberger, die die Vorbereitung der Beisetzung für allgemeine Friedensfeiern überwachte und die Vorbereitung der

BEZIEHUNGEN MIT DEN EINRICHTUNGEN DES ROTEN KREUZES

Im Jahre 1959, in dem sich zum hundertsten Male die Schlacht von Solferino und die hilfreiche Tat Henry Dunants jährten, hatte das IKRK besonders enge und herzliche Beziehungen mit der ganzen Welt des Roten Kreuzes. Bei den in Solferino und anderen italienischen Orten abgehaltenen Feiern zur Erinnerung an die Entstehung der Rotkreuzidee liess sich das IKRK von einer bedeutenden Delegation, mit Herrn Léopold Boissier, Präsident, an der Spitze, vertreten. Dies war ein willkommener Anlass, Vertreter zahlreicher nationaler Gesellschaften vom Roten Kreuz, Roten Halbmond und vom Roten Löwen mit der Roten Sonne, und insbesondere Vertreter des Italienischen Roten Kreuzes, das die Gedenkfeiern veranstaltete, zu treffen.

Wie immer, stand das IKRK auch im Jahre 1959 mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf in enger und ständiger Verbindung, vor allem durch gemeinschaftliche Versammlungen, auf denen alle gemeinsam interessierenden Fragen behandelt wurden. Ausser diesen regelmässigen Sitzungen haben sich die beiden Organe des internationalen

Wie immer, stand das IKRK auch im Jahre 1959 mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf in enger und ständiger Verbindung, vor allem durch gemeinschaftliche Versammlungen, auf denen alle gemeinsam interessierenden Fragen behandelt wurden. Ausser diesen regelmässigen Sitzungen haben sich die beiden Organe des internationalen

Roten Kreuzes jedesmal miteinander verabredet, sobald dringende Sonderfälle dies erforderlich machten.

Jahres 1936. Ferner empfing das IKRK im Laufe des Sommers nacheinander zwei Gruppen von Mitarbeitern der Liga, die die Kartei und Archive der Zentralstelle für Kriegsgefangene besichtigten, um sich gründliche Kenntnisse darüber zu verschaffen.

Das IKRK wurde zum XXV. Gouverneurrat der Liga eingeladen und liess sich durch eine von Herrn Boissier, Präsident, geleitete Delegation vertreten. Bei dieser Gelegenheit wurde eine "Informationssitzung" abgehalten, um die Teilnehmer über die Tätigkeit des IKRK zu unterrichten; dabei sprach Herr Siordet, Vizepräsident, von dem Schutz der Zivilbevölkerung; Herr Pictet, Leiter der Abteilung für allgemeine Angelegenheiten, über die Ratifizierung und Verbreitung der Genfer Abkommen, und Herr Gallopin, Exekutivdirektor, über die Aktion des IKRK zugunsten der Opfer von Bürgerkriegen und inneren Unruhen.

Während seines kurzen eintägigen Aufenthalts in Genf am 16. Oktober stattete der neue Präsident des Gouverneurrats der Liga, Herr John A. Mac Aulay, dem Präsidenten des IKRK in Gegenwart seiner Kollegen einen Besuch ab.

Nationale Gesellschaften

IKRK bei den nationalen Rotkreuzgesellschaften. Wie vielfach aus diesem Bericht hervorgeht, ist das IKRK bei der Ausführung seiner Arbeiten in ständigem Kontakt mit den nationalen Rotkreuzgesellschaften, die auf verschiedene Art und Weise mit ihm zusammenarbeiten. Sie wenden sich ihrerseits häufig an das IKRK, um seinen Rat zu erbitten oder um in manchen Fällen um seine Einschritte als neutraler Vermittler nachzusuchen.

Nach Ansicht des IKRK ist es wesentlich, ausser diesen gemeinsamen Arbeiten mit allen Gesellschaften vom Roten Kreuz, Roten Halbmond und vom Roten Löwen mit der Roten Sonne herzliche Beziehungen zu unterhalten. Zu diesem Zweck hält es sie stets über seine Tätigkeit auf dem laufenden, freut sich, deren Leiter und Mitarbeiter auf ihrer Durchreise in Genf empfangen zu können und nimmt selbst jede

Gelegenheit wahr, um sie zu besuchen. So benutzte Herr Professor A. M. Franceschetti, Mitglied des IKRK, eine Studienreise, die er zu Beginn des Jahres 1959 nach Amerika unternahm, um die Leiter der Rotkreuzgesellschaften dieses Erdteils zu treffen. Ferner liess sich das Internationale Komitee im November auf dem dritten, alle drei Jahre stattfindenden Konvent des Irischen Roten Kreuzes in Galway durch einen Delegierten (Herrn R. Du Pasquier) vertreten.

Das IKRK hat an seinem Sitz in Genf mehrere führende Persönlichkeiten der nationalen Gesellschaften empfangen, von denen wir folgende nennen: Herrn F. H. A. de Graaff, neuer Präsident des Niederländischen Roten Kreuzes; Seine Königliche Hoheit Prinz Paku Alam VIII, Präsident des Indonesischen Roten Kreuzes; Dr. Geoffrey Newman-Morris, neuer Präsident des Australischen Roten Kreuzes; Fräulein Jeannette L. King, Präsidentin des Liberischen Roten Kreuzes; Dr. Belea, Präsident, und Frau Mesaros, Vizepräsidentin des Rumänischen Roten Kreuzes; Generalleutnant W. A. Burki, Gesundheitsminister und Vizepräsident des Pakistanischen Roten Kreuzes; Herrn Li Il Kyung, Vizepräsident des Roten Kreuzes der Demokratischen Volksrepublik Korea; Herrn Kasai, Vizepräsident des Japanischen Roten Kreuzes; Frau Dr. Helen Kim, Vizepräsidentin des Roten Kreuzes der Republik Korea; Dr. Chadli Zouiten, Vizepräsident des Tunesischen Roten Halbmonds.

Unter den weiteren Besuchern des IKRK waren zahlreiche Vertreter der nationalen Gesellschaften, Mitglieder der Zentralräte, Direktoren, Generalsekretäre, Leiter der Abteilungen für auswärtige Angelegenheiten oder der Informationsabteilungen, Beamte und Freiwillige, die gekommen waren, um sich mit den Leitern des IKRK über Fragen von allgemeinem Interesse zu unterhalten oder um ganz einfach mit der Gründereinrichtung des Roten Kreuzes Fühlung zu nehmen. In immer wachsender Zahl kamen auch Gruppen von Schulschwestern, Krankenschwestern, Ersthelfern, Sozialfürsorgerinnen oder von Mitgliedern nationaler Gesellschaften, von denen viele auf ihrem Weg nach Solferino oder auf dem Rückweg in Genf hielten.

Erwähnt seien schliesslich zwei Praktiken zu Informations- und Arbeitszwecken: das Praktikum von Herrn Slobodan Popovic, Leiter der Abteilung für auswärtige Angelegenheiten des Jugoslawischen

Roten Kreuzes (vom 15. Juni bis 3. Juli) und das Praktikum von Fräulein Eva Nobel, die von dem Schwedischen Roten Kreuz entsandt wurde (vom 15. Juni bis Anfang August).
Mit dem 15. Februar 1959 hat der
Humanitäre Ausschuss des IKRK die Anerkennung eröffnet, den die Ver-
treter des Japanischen Roten Kreuzes, des IKRK und der Liga anfasst.
Die Jahresseminar (CS58) dieses Jahres, das vom IKRK veranstaltet wird,
Anerkennung nationaler Gesellschaften

verfolgt die Anerkennung der nationalen Gesellschaften Belgiens.

Frankreichs. 3) Im Jahre 1959 hat das IKRK folgende nationalen Gesell-
schaften offiziell anerkannt:

1. Das Rote Kreuz von Ghana, am 5. Februar
2. das Liberische Rote Kreuz, am 5. Februar
3. das Rote Kreuz der Mongolischen Volksrepublik,
am 15. September

BEZIEHUNGEN DES IKRK MIT 1959

Ferner nahm das IKRK Akt von der Verschmelzung der
Roten Halbmonde Aegyptens und Syriens, die nunmehr eine einzige Gesell-
schaft bilden: den Roten Halbmond der Vereinigten Arabischen Republik.
Das IKRK hat die nationalen Gesellschaften mit seinem Rundschreiben
vom 10. September 1959 davon unterrichtet.

Mit diesen Anerkennungen und der genannten Verschmel-
zung ist die Gesamtzahl der vom IKRK offiziell anerkannten Gesell-
schaften auf 84 gestiegen.

Das IKRK pflegte auch Beziehungen mit den nicht offi-
ziell anerkannten nationalen Gesellschaften, insbesondere mit dem Malai-
ischen Roten Kreuz. Auf seiner Mission im Fernen Osten hat Herr J. P.
Schoenholzer, Delegierter des IKRK, dieser jungen Gesellschaft, die
Nachfolgerin des malaiischen Zweiges des Britischen Roten Kreuzes ist,
einen Besuch abgestattet. Er wurde in vorzüglicher Weise empfangen und
hatte nutzbringende Besprechungen mit den führenden Persönlichkeiten,
die einen Erlass der malaiischen Regierung erwarteten, um Demarchen
unternehmen zu können, die die offizielle Anerkennung ihrer Gesell-
schaft anstreben.

Das IKRK pflegte ebenfalls Beziehungen mit einigen
Führungseinheiten Südafrikas, die sie von den Vereinten Neu-
en unterzeichneten, insbesondere mit dem Internationalen Komitee für
Medizin und Pharmazie und dem zwischenstaatlichen Ausschusse
für gesetzliche Versicherungen.

Verwaltung der Fonds

Auf seiner Jahrestagung im Februar 1959 hat der Paritätische Ausschuss des "Fonds der Kaiserin Shōken", der die Vertreter des Japanischen Roten Kreuzes, des IKRK und der Liga umfasst, die Jahreseinkünfte (1958) dieses Fonds, der vom IKRK verwaltet wird, verteilt. Dieser Fonds kam den nationalen Gesellschaften Belgiens, Frankreichs, Griechenlands, Norwegens, Pakistans und Tunesiens zugute.

richten des Befreiungsbundes und der Befreiungsbewegung und den Beobachtungsberichten der IKRK zum Verteilungsbereich der Befreiungsbewegung, sowie dem Befreiungsbund und dem Befreiungsbewegungsbund. Die Befreiungsbewegung hat die IKRK in Kürze zur Verteilungsbereich und den Beobachtungsberichten und das vom Befreiungsbund.

Vereinte Nationen

Wie in den vorangegangenen Jahren, hat das IKRK weiterhin ständige Beziehungen mit den Vereinten Nationen und den Sonderorganisationen gepflegt, deren Tätigkeit für es von besonderem Interesse ist. Es liess sich auf folgenden in Genf abgehaltenen Versammlungen und Konferenzen von seinen Beobachtern vertreten : Verwaltungsrat des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (März 1959); Weltgesundheitsversammlung (Mai); Wirtschafts- und Sozialrat (Juli - August); Internationale Union für Fernmeldewesen (August - Dezember). Das IKRK war ausserdem in ständiger Verbindung mit dem Hochkommissariat für Flüchtlingsfragen der UNO.

Andere Institutionen

Einzelheitlich für den Markt und die Kunden zu konkurrenzieren. Besonders wichtig

Das IKRK unterhält ebenfalls Beziehungen mit einigen regierungsvertretenden Einrichtungen, die sich von den Vereinten Nationen unterscheiden, insbesondere mit dem Internationalen Komitee für Militärmedizin und -pharmazeutik und dem zwischenstaatlichen Ausschuss für Europäische Wanderungen.